

Vorwort

Im vorliegenden Heft der Schriftenreihe der LGU wird ein für jedermann lebenswichtiges Thema untersucht, nämlich die Ernährung Liechtensteins in Krisenzeiten. Die LGU hat den Autoren die Aufgabe gestellt, statistisches Grundlagenmaterial aufzuarbeiten um klarere Zielvorstellungen zum Selbstversorgungsgrad postulieren zu können.

Den beiden Autoren ist es gelungen, wesentliche Daten und Argumente durchdacht und prägnant darzustellen. Sie zeigen klar die Realpolitik mit dem Manko in der Raumplanung und der Landwirtschaftspolitik.

Die landwirtschaftlich nutzbare Fläche hat sich trotz Meliorationen innert wenigen Jahrzehnten um rund ein Viertel verringert. Die Untersuchung weist nach, dass sich Liechtenstein im Falle einer gestörten Zufuhr schon heute nicht mehr selbst ernähren kann. Billige Energie in Form von Futtermitteln, Mineraldünger und resultierende Ueberschüsse in Teilbereichen verdecken die Bodenproblematik und Qualitätsaspekte von Nahrungsmitteln; ebenso verdecken Erfolgsmeldungen aus der Tier- und Pflanzenzucht Ertragseinbussen durch die Luftverschmutzung.

Wir kennen die Zukunft nicht, wir können jedoch darüber nachdenken. Ein weitgehendes Bodenschutzprogramm wird uns mehr und vielleicht entscheidende Alternativen offenhalten.

Gebhard Frick
LGU-Vorstandsmitglied